

Stadt Dinslaken Der Bürgermeister	
Beschlussvorlage Nr. 2098	
Beratungsfolge	TOP
Ausschuss für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung	17.09.2019
für nichtöffentliche Sitzung	Datum: 08.08.2019 bearbeitet von: Anke Cirener Fachdienst Vermessung, GEO-Dienste, Liegen- schaften
Betreff: Abschluss eines Pachtvertrages zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes mit Schutzwand	
Finanzielle Auswirkungen: ja, siehe Punkt II Mittel stehen zur Verfügung: ja	
Beschlussvorschlag	

Der ALiWi beschließt den Abschluss eines Pachtvertrages mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH mit einer Laufzeit von 15 Jahren zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes mit Schutzwand (BHKW) auf dem städtischen Grundstück Gemarkung Hiesfeld, Flur 43, Flurstück 393, mit einer jährlichen Pacht in Höhe von 2.000,00 €. Eine Indexanpassung erfolgt alle 5 Jahre. Der Vertrag enthält eine Verlängerungsoption.

In Vertretung

Dr. Thomas Palotz
Beigeordneter

I. Sachliche Darstellung

In den Sommermonaten wird die Fernwärme Dinslaken nahezu zu 100 Prozent regenerativ vom Biomasse-Heizkraftwerk und dem Biomethan-Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Dinslaken in Lohberg erzeugt. Im Winter und in den Übergangsmonaten reicht die Wärmeproduktion aus diesen Anlagen allerdings nicht aus, um den kompletten Bedarf zu decken. Deshalb muss Wärme aus weiteren Quellen in das Fernwärmeverbundnetz eingespeist werden.

Als Ziel hat sich die Stadtwerke Dinslaken GmbH gesetzt, den gesamten Wärmebedarf durch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) u. a. auf Basis von Biomasse und Erdgas bereitzustellen. Die Stadtwerke Dinslaken GmbH plant deshalb die Errichtung eines gasbetriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) mit Schutzwand auf dem Gelände des Gustav-Heinemann-Schulzentrums in Hiesfeld (Grundstück Gemarkung Hiesfeld, Flur 43, Flurstück 393), direkt angrenzend an das dort bereits vorhandene Heizwerk der Fernwärme Dinslaken GmbH. Der im KWK-Prozess erzeugte Strom soll über die Stadtwerke Dinslaken GmbH in der Region vermarktet werden. Strom und Wärme sollen dort erzeugt werden, wo der Bedarf vorhanden ist. Durch das BHKW soll die zukünftige Ausrichtung der Wärmeerzeugung vorangetrieben und die Versorgungssicherheit im Fernwärmeteilnetz von Dinslaken-Hiesfeld erhöht werden. Die Stadtwerke Dinslaken GmbH strebt für die Zukunft eine annähernd CO₂-neutrale Versorgung der Stadt Dinslaken an.

Für die Errichtung des BHKW werden ca. 300 m² benötigt. Die Fläche ist im beigefügten Lageplan (Anlage 1) schwarz umlegt. Der Standort ist mit dem Fachdienst Schule und Sport sowie mit der ProZent GmbH abgestimmt und steht dem Ausbau des Schulstandortes nicht entgegen. Die Einholung aller öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, die zur Errichtung des BHKW's erforderlich sind, ist Angelegenheit des Pächters.

Die Verwaltung schlägt daher vor, mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH einen Pachtvertrag von 15 Jahren abzuschließen. Der Vertrag soll eine Verlängerungsoption von 5 Jahren sowie eine Indexanpassung der Pacht enthalten.

II. Finanzielle Auswirkungen

Durch den Abschluss eines neuen Pachtvertrages werden Erträge in Höhe von 2.000,00 € jährlich vereinnahmt. Eine Indexanpassung erfolgt alle 5 Jahre. Die Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung in gleicher Höhe bei dem Produkt 01.11.02 Grundstücks- und Liegenschaftsmanagement veranschlagt (Teilergebnisplan 01.11.02, Zeile 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte).